

### Halbzeit

Die Tage, Wochen und Monate sind nur so dahin geflogen und ehe wir uns versehen, ist die erste Hälfte 2001 Vergangenheit.

So manches hat sich getan, für den einen Gutes, für den anderen weniger Gutes. Sie alle wissen was ich sagen will, denn im Grunde haben wir alle die selben Sorgen, Nöte. Doch nicht nur das, sondern auch eine gehörige Portion Hoffnung. Hoffnung, dass der nächste Tag es mit uns gut meint.

Ich wünsche Ihnen alle für den vor uns stehenden Sommer vor allem Tage, die es gut mit uns meinen. Den Urlaubern unter uns wünsche ich eine schöne Zeit.

Helmut Knoll

### MGV 2001

Wir hatten eingeladen und 29 stimmberechtigte Mitglieder nebst Anhang waren gekommen um am 25. März 2001 im Gesundheitsberatungszentrum Dillingen an der diesjährige Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Eigentlich ein wichtiges Organ im Vereinsleben, zumal in diesem Jahr wichtige Tagesordnungspunkte wie Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes und vor allem sehr wichtig, nämlich Beitragserhöhung auf dem Programm stand. Eigentlich Grund genug gerade dieses mal die Mitgliederversammlung zu besuchen.

Herr Knoll konnte nach der Begrüßung als nächsten Punkt feststellen, dass die Versammlung nach Durchsicht der Teilnehmerliste gemäß unserer Satzung beschlussfähig war.

Nach den Berichten des Vorstandes, der Kasse und der Kassenprüfer, konnte Herr Edlinger als gewählter Versammlungsleiter die stimmberechtigten Mitglieder bitten dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Mit 27 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen wurde der Vorstand entlastet.

Beim anschließenden Wahlgang wurde von dem Versammlungsleiter Herr Knoll als Vorsitzender vorgeschlagen. Weitere Vorschläge kamen keine aus der Versammlung. Herr Knoll wurde mit einer Enthaltung wiedergewählt.

Er übernahm den weiteren Vorsitz und erklärte der Versammlung, dass die alten Vorstandsmitglieder außer Herrn Schumacher bereit sind, auch weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten und schlug der Versammlung Frau Hollinger als stellvertretende Vorsitzende vor. Da keine weiteren Vorschläge vorlagen wurde **Frau Ingrid Hollinger einstimmig als neue stellvertretende Vorsitzende gewählt.** Als 2. stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Elge Schmitt wiedergewählt. Ebenso wurden die Beisitzer Frau Beate Steis, Herr Helmut Maaß und Herr Hartmut Retzkowski wiedergewählt.

Für die noch zu besetzende Stelle als Beisitzer standen zwei Vorschläge an:

Frau Iris Latz – Geraldine aus Schmelz  
und  
Frau Elisabeth Stachel aus St. Ingbert

In einer geheimen Abstimmung wurde **Frau Elisabeth Stachel** mit großer Mehrheit als **neue Beisitzerin** gewählt

Als Kassenprüfer wurden Frau Ruth Klitscher und Herr Paul Schmitt neu gewählt.

Helmut Knoll

*mitgliederbeitrag  
ab 2002*

Als Punkt 9 der Tagesordnung stand die Erhöhung des Mitgliedbeitrages. Herr Retzkowski, Beisitzer und seit 1993 Betreuer der Kasse stellte der Versammlung die Zahlen der Einnahmen sowie die Ausgaben jährlich seit 1993 vor. Herr Retzkowski wies daraufhin, dass seit Jahren das Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben nur durch Rücklagen gedeckt werden. Des weiteren erläuterte er, dass Spenden wie früher von Kurkliniken seit der Gesundheitsreform ausblieben. Genauso sähe es auch bei der Begünstigung von Geldbußen aus. Diese sind seit 1998 rückläufig und in 2000 kamen überhaupt keine von dieser Seite.

Herr Retzkowski plädierte für eine Beitragserhöhung von 10,- DM jährlich sowohl bei Einzelmitgliedschaft und

# IG Saar ~~Aktuell~~ **Für's Sommerfest**

auch Familienmitgliedschaft ab dem 01.01.2002, da er es für verantwortungslos halte so weiter zu wirtschaften, da sonst der Verein in einigen Jahren zahlungsunfähig sei.

Herr Knoll stellte diesen Antrag der Versammlung zur Diskussion. Es entspann sich eine rege Diskussion, die das Für und Wider einer Mitgliedbeitragserhöhung eingehend von allen Seiten bedachte.

Frau Schmitt stellt den Antrag für eine Erhöhung des Beitrages von 30,- DM auf 36,- DM für Einzelmitgliedschaft und bei Familienmitgliedschaft von 50,- DM auf 60,- DM. Des weiteren gab Frau Schmitt zu bedenken, dass viele Rentner Mitglied sind, denen eine Erhöhung des Beitrags schwer falle.

Herr Knoll nahm den Antrag zur Abstimmung an und erklärte zu dem Einwand von Frau Schmitt, dass eine Befreiung vom Mitgliedsbeitrag unter bestimmten Bedingungen auf Antrag gewährt werden kann. Dieser Passus steht schon seit Beginn des Bestehens der IG Saar in unseren Aufnahmeanträgen und hat auch weiterhin Geltung.

Weitere Vorschläge bzw. Wortmeldungen gab es keine mehr.

Herr Knoll bat die Versammlung über die beiden Anträge zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages in geheimer Wahl abzustimmen.

Die geheime Wahl ergab nach Auszählung der Stimmzettel folgendes Ergebnis

29	abgegebene Stimmen
25	Stimmen für den Beitrag von 40,- DM bzw. 60,- DM
3	Stimmen für den Beitrag von 36,- DM bzw. 60,- DM
1	Stimmenthaltung
	keine Gegenstimmen.

Die Mehrheit stimmte einer Beitragserhöhung, wie sie von Herrn Retzkowski vorgeschlagen wurde zu.

Somit hat die Mitgliederversammlung am 25. März 2001 beschlossen, dass

**ab dem 01.01.2002** der Beitrag für

**Einzelmitgliedschaft**                    **20,- EURO,**  
und für  
**Familienmitgliedschaft**            **30,- EURO**  
beträgt.

Die Mitgliederversammlung endete um 17.45 Uhr.

Helmut Knoll

## gesucht

**Das Sommerfest wirft seine Schatten voraus! Wir wollen zu einer liebgewonnenen Tradition zurückkehren und in diesem Jahr Spiesbraten mit Kartoffelsalat anbieten. Dieser Spießbraten soll selbstverständlich „selbstgedreht“ werden. Dazu brauchen wir Hilfe!!!**

**Wer also ein alter Hase im Spiesbratendreihen ist, einen Drehgrill zu Hause hat und bereit ist uns an diesem Tag zu unterstützen – bitte bei mir melden! ☎ 06831 71193**

Helmut Knoll



## Warum ist es am Rhein so schön.....?

Das liebe Mitglieder wollen wir doch mal am Sonntag, 17. Juni überprüfen! Helmut Maaß, Organisator der diesjährigen Busreise hat sich ein besonderes Ziel ausgedacht.

In der nachfolgend aufgeführten Vorschau von Ingrid Hollinger, können sie nachlesen, was sie erwartet und schon einen kleinen Vorgeschmack auf unseren Ausflug nehmen:

Abfahrt morgens an den bekannten Orten:

- 8.00 Uhr Saarlouis, Hauptbahnhof
- 8.20 Uhr Völklingen, Apotheke Landmann
- 8.40 Uhr Saarbrücken, Kongresshalle
- 9.00 Uhr Friedrichsthal, Marktplatz
- 9.35 Uhr Homburg, Parkhaus Uniklinik

Anschließend, Weiterfahrt nach Rüdesheim, wo etwa um 11.00 Uhr Ankunft sein wird. Unterwegs gibt's ein typisch saarländisches Frühstück. In Rüdesheim stehen jedem etwa drei Stunden zur freien Verfügung. (Mittagessen etc., Besuch der Drosselgasse, Sessellift zum Niederwalddenkmal).

Wer anschließend die Sehenswürdigkeiten entlang des Rheins bis St. Goarshausen erleben möchte, kann dies vom Schiff aus tun. ( Dazu gehören etwa die Loreley, etliche Burgen und das Niederwalddenkmal). Wer sich aber lieber länger in Rüdesheim vergnügt, kann später mit dem Bus nach St. Goarshausen nachkommen. Am späten Nachmittag ist Rückfahrt durch die Pfalz. In der Nähe von Waldmohr machen wir Halt zum Abendessen.

Rückkunft ist abends gegen ca. 22.00 Uhr.

Der Unkostenbeitrag für die Busfahrt beträgt pro Person DM 10,-. (4 Sterne Bus mit Toilette)

Schiffahrt und Verpflegung sind im Preis **NICHT** mit inbegriffen.

## IG Saar Aktuell

Die beigefügte Antwortkarte bitte bis 9.Juni.2001 zurücksenden. Ich hoffe, viele Mitglieder auf der Fahrt begrüßen zu können und freue mich auf einen schönen Ausflug.

Ingrid Hollinger

### Zwischenbericht zu unserer Vortragsreihe

Folgende Info-Veranstaltungen für Nierenpatienten haben schon stattgefunden:

Am 27.3.01 in Dillingen, Alois-Lauer-Stiftung, „Nierentransplantation über 55 Jahre“ von Prof. Dr. H. Köhler.

Dieses Thema hat viele interessiert. Viele Dialysepatienten, die über eine Nierentransplantation nachdenken, gehören dieser Altersgruppe an. Ich weiß aus eigener Erfahrung, in diesem Alter möchte man die „besten Jahre“ nicht nur mit der Dialysemaschine verbringen. Jeder wäre überglücklich, durch eine Transplantation mehr Lebensqualität zu erhalten. Prof. Dr. H. Köhler stellte die Chancen und Risiken an Hand von Diabildern dar. Dazwischen konnte jeder seine Fragen und Bedenken äußern.

Am 5.4.01 referierte PD Dr. M. Girndt im Kasino der Firma Fresenius in St. Wendel über die Lebendnierenspende. Er erläuterte zunächst die gesetzlichen Grundlagen für eine Lebendspende und wer als Lebendspender aus medizinischer Sicht in Frage kommt. Er besprach die Risiken für die Spender, sowie die Vorteile für den Empfänger: Der Zeitpunkt der Transplantation ist planbar und die Ischämiezeit möglichst kurz. Persönliche Fragen zum Thema wurden am Schluss ausführlich erörtert.

Am 19.4.01 fand in Räumen der Dialysepraxis von Drs. Hartmann in Saarbrücken der Vortrag „Nierentransplantation – der Operateur berichtet“ statt. Referent war Prof. Dr. M. Stöckle. Auf einem Bild war eine entnommene Niere zu sehen. Er zeigte an Hand von Dia-Bildern den Ablauf einer Nierentransplantation; wie die Blutgefäße angeschlossen, und der Harnleiter in die Blase eingesetzt wird. Er legte dar, worauf es beim Vernähen ankommt, damit später keine Komplikationen auftreten. Es war interessant diese Operation aus der Sicht eines Chirurgen zu betrachten, für ihn ist die OP ein mechanischer Vorgang.

Anschließend gab es viele Fragen an den Fachmann von Patienten auf der Warteliste.

Aus Sicht der „IG. der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Saar e. V.“ sind die Veranstaltungen ein voller Erfolg.

Sie waren alle gut besucht; für uns ein Beweis, dass es Themen sind, die die Patienten beschäftigen. Nach der Bekanntgabe im „Dialysepatienten“ erhielt ich Anrufe aus ganz Deutschland von Interessenten – z.B.

Hamburg und Brandenburg. Aus der Pfalz und Brandenburg kamen Interessierte angereist(!) Insgesamt kamen etwa 130 Zuhörer zu den Vorträgen.

Wir bedanken uns bei den vortragenden Ärzten, die ihre Freizeit geopfert haben und uns fachmännisch informiert haben. Dank sagen wir auch der Firma Fresenius, der Alois Lauer Stiftung, sowie Herrn Dr. Hartmann, die ihre Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt haben.

Die Info-Veranstaltungen werden wie geplant fortgesetzt.

Ingrid Hollinger

Aktuelles



**IG Saar Aktuell** ist der Rundbrief für die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Saar e. V. und erscheint dreimal im Jahr. Der Bezug ist kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusammengestellt wird der Rundbrief vom Vorstand, der auch für den Inhalt verantwortlich ist:

Helmut Knoll,	☎ 06831 71193
Ingrid Hollinger,	☎ 06898 294016
Elge Schmitt,	☎ 06897 85101
Beate Steis,	☎ 06898 76322
Elisabeth Stachel,	☎ 06894 2306
Helmut Maaß,	☎ 06806 47563
Hartmut Retzkowski,	☎ 06821 740609

Wenn Sie Ihren Mitgliedsbeitrag oder ein Spende überweisen möchten, hier unsere **Bankverbindungen:**

**SPK Saarbrücken, Kto. Nr.: 91 211 441 (BLZ 590 501 01)**

**SPK Merzig-Wadern, Kto. Nr.: 41 202 (BLZ 593 510 40)**

### Geben auch Sie Ihren „Beitrag“

Die erste Hälfte des Jahres 2001 ist nun fast überschritten. Bei allen Mitgliedern, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird in den nächsten Tagen der Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr von ihrem Konto abgebucht. Alle diejenigen Mitglieder, die uns ~~einen~~ ~~solchen~~ Auftrag nicht erteilt haben werden ~~gebeten~~ ~~somit~~ noch nicht geschehen den Mitgliedsbeitrag auf eines der o. g. Konten zu überweisen.

Besten Dank im voraus, sie erleichtern mir damit meine Arbeit, Hartmut Retzkoski

### Urlaubszeit - Reisezeit

Hallo liebe Mitpatienten/innen,

## *IG Saar Aktuell*

seit längerer Zeit gibt es den Verein **Hilfsfonds Dialyseferien e. V.**, der Mitgliedern mit geringem Einkommen die Möglichkeit bietet, einen Zuschuss zur Urlaubsreise zu beantragen.

Einen Antrag kann stellen, wer seit 6 Monaten Mitglied in unserem Verein ist und seinen ständigen Wohnsitz im Bundesgebiet hat. Außerdem dürfen folgende Netto-Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

- Haushaltsvorstand DM 1000,-
- Partner DM 350,-
- pro Kind DM 250,-
- für Miete usw. Haushaltsvorstand DM 600,-
- für Miete usw. je weitere Person DM 100,-

Als Einkommensnachweis werden Wohngeldbescheide, Rentennachweis, Gehaltsabrechnung, Kindergeldbescheinigung oder sonstige Nachweise über Einkommen benötigt.

Ein Zuschuss kann nur 2 mal 21 Tage pro Jahr gewährt werden. Die Höhe des Zuschusses pro Tag beträgt je Erwachsenen DM 35,00 und je Kind DM 15,00.

Der Antrag muss **spätestens 4 Wochen vor Reiseantritt** dem Hilfsfonds Dialyseferien e. V. vorliegen.

Den Antrag erhaltet Ihr bei mir und müsst ihn nachdem dieser ausgefüllt ist, wieder an mich zurücksenden. Erst nachdem ich den vollständig ausgefüllten Antrag abgezeichnet habe, kann ich ihn bei dem Verein Hilfsfonds Dialyseferien e. V. einreichen. Selbstverständlich werden Eure Angaben und Anliegen vertraulich behandelt.

So, falls Ihr nun Lust bekommen habt, traut Euch und meldet Euch bei mir! Meine Anschrift lautet:

**Beate Steis, Warndtstraße 71 66333 Völklingen**  
**☎ 06898 / 76322.**

Ich freue mich auf Euch und wünsche jetzt schon frohe Urlaubszeit -

Beate Steis